



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 4. Oktober 2025

Mitteilungsblatt für Haiger



Die Veranstalter des Drachenfestes hoffen auf eine steife Prise und viele Besucher.

Foto: Linea Buhl/Stadt Haiger

Es steigen wieder die Drachen

Traditionsreiches Haigerer Drachenfest bietet wieder ein buntes Programm

HAIGER (öah/lea) – Alle Familien, die dieses Wochenende noch eine schöne Ausflugs-idee suchen, sollten die Wiesen des Haigerer Haarwasen (Ende Sportplatzstraße) ansteuern. Denn am 4. und 5. Oktober findet das traditionsreiche Haigerer Drachenfest statt. An beiden Tagen können Interessierte von 11 bis 17 Uhr ihre Drachen steigen lassen oder ein buntes Rahmenprogramm genießen.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher auf der Drachenwiese ist gesorgt. Die ausrichtende Stadt Haiger hofft auf sonniges Wetter und den erforderlichen Wind. Der Eintritt zur Haigerer Drachenwiese ist wie immer für alle Fans der Veranstaltung frei.

Das Drachenfest soll wieder als ein Ereignis für die ganze Familie gefeiert werden. Wer noch kein Flugobjekt im Repertoire hat, kann vor Ort den Verkaufsstand des Kulturamtes Haiger besuchen und Drachen sowie



Das beliebte Haigerer Drachenfest ist eine Veranstaltung für die ganze Familie.

Foto: Linea Buhl/Stadt Haiger

Zubehör erwerben. „An den Aktionsständen der Stadt können sich die Kinder mit Glitzer-Tattoos verschönern lassen, gemeinsam basteln oder am Glücksrad drehen. Hier gilt das Motto „Haiger ist immer ein Gewinn!““, sagt Organisatorin Li-

nea Buhl vom städtischen Kulturan- und hofft auf viele Besucher. Weitere Attraktionen sind Hüpfburgen und ein Karussell der Familie Pump sowie der Spieleanhänger mit zahlreichen Spielaktionen von Uwe Häuser. Für Unterhaltung und Spaß ist also garantiert gesorgt. Ebenfalls bereichert der Verein „Sonnenstrahlen für Jesus“ das Fest. Am Stand werden Türschilder oder Tischsets sowie Stundenpläne individuell gestaltet. Dazu gibt es Malhefte und Stickeralben und ein Spiel, bei dem mit einer „Geheimbrille“ eine Geheimschrift entziffert werden muss.

Jugendfeuerwehr bietet Aktionen am Sonntag

Am 5. Oktober ist auch wieder die Jugendfeuerwehr der Stadt Haiger mit einem Info- und Aktionsstand dabei. Dort gibt es Dossenschießen mit der Kübel-

spritze und das Spiel „Der heiße Draht“. Unweit der Wiesen bietet sich außerdem als zusätzliche Unterhaltungsmöglichkeit für Kinder der Naturerlebnis-Spielplatz an. Natürlich wird es auch wieder eine Auswahl an Verpflegungsständen geben. So hatte die Umfrage in der Haiger-App ergeben, dass sich die Besucher eine Erweiterung des Essensangebots um vegetarische Speisen wünschen. Der Türkische Kulturverein DITIB wird zusätzlich zu Lahmacun und Sucuk im Brötchen auch Börek (mit Käse oder Spinat) anbieten. Zudem gibt es türkische Süßigkeiten und türkischen Tee. Die Landfrauen Allendorf werden frische Waffeln und Kaffee verkaufen, die Familie Pump wird mit einem Imbiss- und Crêpesstand sowie Süßwaren vor Ort sein.

Die Stadt Haiger freut sich, dass die Sparkasse Dillenburg das Drachenfest 2025 unterstützt.

Klöpplerin zeigt ihre Kunst

Silke Wagner lässt sich am Sonntag über die Schulter schauen

HAIGER-SEELBACH (öah/leo) – Das Spitzen und Leinenmuseum in Haigerseelbach freut sich über den Besuch der Klöpplerin Silke Wagner aus Burbach bei der nächsten Öffnung am Sonntag (5. Oktober).

Silke Wagner hatte vor 25 Jahren in Annaberg-Buchholz im Erzgebirge Vorführungen der Handarbeitstechnik zur Herstellung von Spitze gesehen und war sofort begeistert. Daraufhin bildete sie sich selbstständig weiter und besuchte Klöppelkurse der Volkshochschule.

Bei der Museumsöffnung des neuen Stadtmuseums im Mai hatte die Expertin bereits ihr Handwerk vorgestellt und gezeigt, wie Spitze mithilfe von Klöppeln und Leinengarn hergestellt werden kann. Nun stattet sie dem Spitzen- und Leinenmuseum einen weiteren Besuch ab. Interessierte Besucher können sich dann auch selbst am Klöppeln ausprobieren. Das Museum zeigt außerdem, wie Leinengarn aus der Flachspflanze hergestellt wurde und präsentiert edle und kostbare Spitze aus ganz Europa.



Geöffnet ist das Museum am Sonntag von 14 – 17 Uhr. Gruppen können Wunschtermine außerhalb der regulären Öffnungszeiten können unter der

Rufnummer 02773/71130 bei Museumsleiterin Ute Schimmel vereinbart werden. Der Eintritt beträgt pro erwachsener Person 2,50 Euro. Foto: Jahnke

Oktoberfest der „Steckemänner“ in Allendorf

HAIGER-ALLENDORF (red) – Der Heimatverein „Steckemänner“ Allendorf lädt zum Oktoberfest für Sonntag (5. Oktober) ab 14.30 Uhr ein. Es findet in der „Hütte am alten Berg“ in Haiger-Allendorf (nahe Sportplatz) statt. Es gibt köstliche Speisen, wie Apfelstrudel mit Vanillesoße, Fleischkäse mit Brezel, „Obatzten“ sowie kalte und warme Getränke.

„Baumreise“ mit Naturparkführerin

MITTENAA-BALLERSBACH (red) – zur „Baumreise“ lädt der Naturpark Lahn-Dill-Bergland für Sonntag (19. Oktober) nach Ballersbach ein. Sind Bäume nur Holzlieferant und Schattenspender - oder doch mehr? Auf dieser fünf Kilometer langen Wanderung mit Naturparkführerin Simone Wagner werden Bäume auf neue Art und Weise gesehen: spielerisch, hautnah, sinnlich, rätselhaft. Eine spannende Reise zu diesen vielfältigen Lebewesen beginnt. Die Tour eignet sich für kleine und große Baumreisende. Los geht es um 10 Uhr in Ballersbach (Parkplatz Friedhof, Sinner Straße). Die Kosten betragen acht Euro für Erwachsene (Kinder: 3 Euro). Mitzubringen sind Sitzkissen, ein Glas, ein Stift und Proviant. Um Anmeldung wird gebeten unter simwag73@online.de oder Tel. 02772/649524. Diese Veranstaltung ist auch individuell buchbar.

Lebensraum Hauberg

HAIGER (öah) – Am Montag (6. Oktober, 14.30 Uhr) findet wieder der DRK-Seniorentreff in der DRK-Wohnanlage am Ober- tor statt. Der Natur- und Heimatforscher Harro Schäfer aus Offdilln - bekannt durch die Serie „Aus dem Naturgeschehen“ - zeigt Bilder von Flora und Fauna. Der Treff lädt alle Senioren aus Haiger und Umgebung ein – auch Senioren, die bisher noch nicht dabei waren, sind herzlich willkommen. Wie immer beginnt die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen.

TOTAL VERKAUF
Nach vielen wunderbaren Jahren geben wir unser Geschäft zum **31.10.2025 auf.**
50% RABATT
auf Pfeifen, Zippos, uvm.
ausgenommen sind:
Tabakwaren und Zeitschriften
– Klaus Steubing –
Tabakwaren & Zeitschriften
Bahnhofstr. 38 | 35708 Haiger
Lukasmarkt in Haiger
Am verkaufsoffenen Sonntag
von 11 - 17 Uhr geöffnet



Ein buntes Rahmenprogramm, bestehend aus Hüpfburg, Spielstationen und Glücksrad, erwartet die Besucher.

Foto: Thorsten Seefeldt/Stadt Haiger

Wir empfehlen uns.

Grabdenkmäler und Bildhauerarbeiten in vielen Natursteinarten

Fordern Sie unverbindlich unseren Prospekt an!

Auf den Höfen 2 · 35708 Haiger-Fellerdilln · Tel.: 02773-2509

www.benner-natursteine.de

BENNER NATURSTEINE

Ihr Steinmetz im heimischen Raum

Haus der Bestattungen
SCHMITT
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt
Erlenheck 1
35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de

„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 5.10.:
Haiger: 10.30 Uhr
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: 9.15 Uhr
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungenschar; 17-18.30 Uhr, Jung-schar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankom-men 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; parallel Kinderkirche
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickeweg 34):
Sonntag: 10 Uhr. **Mo.:** 17 Uhr

Jungschar. **Di.:** 19 Uhr Kreis jun-ger Erwachsener. **Mi.:** 15 Uhr Bi-belgespräch. (GBS). **Do.:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“; 19.30 Jugend **Neuapostolische Kirche Haiger**
So.: 10 Uhr, Gottesdienst.
Mi.: 20 Uhr, Gottesdienst.
Jehovas Zeugen, Haiger
(Sathelstr. 28, Flammersbach)
Gottesdienste: Sonntag: 13 Uhr **Freitag:** 19 Uhr (auch Rumä-nisch); **Russisch:** Sonntag: 10 Uhr. **Mi.:** 19 Uhr. Streamangebote: www.jw.org.
Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottes-dienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Al-lendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottes-dienst Allendorf und 11 Uhr Hai-gerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseel-

bach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kir-che in Haigerseelbach.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Sonntag, 5.10.: 9 Uhr Dillbrecht, 10.30 Uhr Offdilln.
Dorfcafé Gemeindehaus Feller-dilln (Rommelstr.): vorüberge-hend wegen Umbau geschlossen.
Teenkreis: mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht.
Frauenkreis: (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauen-treff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln Mi.. **Jung-schar:** freitags 17.15 Uhr in Dill-brecht. **Chor:** dienstags 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bi-belentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Klein-gruppen (wechselnd).
EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abend-mahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebets-stunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjung-schar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Sonntag, 5.10.: 11 Uhr Erntedank-fest/Ev. Allianz in Langenaubach. **Krabbelgruppe:** (1. + 3. Mittwoch im Monat), 15.30 Uhr, Michaela Hornof 0151 75045400, Sabrina Freund 0151 29164521. **Männer Aktions-Treff:** (1. Mi. im Monat), 19 Uhr; Peter Oppermann 0160/5841986 **Jungschar „Kö-nigskinder“:** Freitags (Termine ab-wechselnd mit Pfadfinder-Treffen der FeG um 17 Uhr Julia Kaiser 0176 47971787).
FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst.
Di.: 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frau-enstunde (jd. letzten im Monat). Pfadfinder: alle 14 Tage, 17.30 -19.
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abend-mahl; 11 Uhr Predigtgottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel-/Gebetsstunde.
Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroß-bach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkün-digung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschar

1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schul-jahr); 20 Uhr Bibel- und Gebets-stunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.
FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück für Trauernde (jd. letzten im Mon.). Anmeldung ist erforderlich unter 02774/4946.
FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibelstun-de; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letz-ten im Mon.). **Mi.:** 18 Uhr Grow Teenkreis; 18 Uhr Frauen-Gebets-kreis (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 19 Uhr „Of der Schmid-de“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Se-niorenkreis (jd. 2. im Mon.).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** 14.30 Uhr, Frauenstunde (1. im Mon.), ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus.
CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-

18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Ge-betsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr klei-ne Jungschar (1. bis 4. Schulklas-se); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.
Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst u. You-tube. **Do.:** 19.30, Gebetsstunde.
Katholische Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“
Samstag, 4.10.: Haiger: 18 Uhr Hl. Messe - 75 Jahre Kirche, Einfüh-rung und Verabschiedung der Messdiener/innen.
Sonntag, 5.10.: Wir feiern in allen Kirchorten Erntedankgottesdienst: Dillenburg: 10.45 Uhr, Hl. Messe mit Predigt zur Ausstellung „Trauer in Form und Farbe“; 17 Uhr Hl. Messe im Haus Elisabeth. **Dienstag, 7.10.:** Dillenburg: 10 Uhr Hl. Messe, Haus Elisabeth. **Samstag, 11.10.:** Haiger: 18 Uhr Hl. Messe. **Kontakt:** Pfarrei „Zum Guten Hirten an der Dill“, Tel. 02771/ 263760, info@katholi-schanderdill.de; Homepage: www.katholischanderdill.de.

Amtliche Bekanntmachungen



Der Vorsitzende des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung der Stadtverordnetenversammlung Haiger
Haiger, 4. Oktober 2025

EINLADUNG
zu einer **Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Bauen und Stadtentwicklung** der Stadtverordnetenversammlung Haiger für
Mittwoch, den 8. Oktober 2025
17.30 Uhr
– RATHAUS HAIGER –
(Stadtverordnetensitzungssaal 1. OG)
BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTTEINGANG BENUTZEN
gez. Jonas Lichtenthaler
Ausschussvorsitzender

- TAGESORDNUNG:**
- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
 - Mitteilungen des Magistrates**
 - 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2025 der Stadtwerke Haiger**
 - Innenstadtentwicklung**
[hier:](#) Planung Spielfläche zwischen Mühlenstraße und Aubach
 - Innenstadtentwicklung**
[hier:](#) Fördermaßnahme
 - Verkehrssicherheit Radweg Rodenbach-Niederroßbach**
[hier:](#) Antrag der FWG-Haiger Fraktion vom 26.03.2025 (eingegangen am 01.04.2025)
 - Anfragen und Anregungen**
 - Grundstücksangelegenheiten**

Amtliche Bekanntmachungen



Der Vorsitzende des Ausschusses für Jugend, Sport, Soziales und Kultur der Stadtverordnetenversammlung Haiger
Haiger, 4. Oktober 2025

EINLADUNG
zu einer **Sitzung des Ausschusses für „Jugend, Sport, Soziales und Kultur“** der Stadtverordnetenversammlung Haiger für
Donnerstag, den 9. Oktober 2025
17.30 Uhr
– RATHAUS HAIGER –
(Stadtverordnetensitzungssaal 1. OG)
gez. Jörg Hain
Ausschussvorsitzender

- TAGESORDNUNG:**
- Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung**
 - Mitteilungen des Magistrates**
 - Innenstadtentwicklung**
[hier:](#) Planung Spielfläche zwischen Mühlenstraße und Aubach
 - Innenstadtentwicklung**
[hier:](#) Fördermaßnahme
 - Anfragen und Anregungen**
 - Grundstücksangelegenheiten**

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich), Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich), VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhes-sen@vrm.de
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Michael Emmerich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Ober-roßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keiner-lei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstra-ße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. An-nahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkar-tuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingerä-ten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfall-beratung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.
Sperrabfall: Sperrige Haushalts-gegenstände werden nach Anmel-dung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt.
Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!
Elektrogeräte: Kostenfreie Anlie-ferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Bechlingen: Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 -16

Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr. **Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hot-line: 0800-1015860; E-Mail: Kom-munal-Mittelhessen@knetten-brech-gurdulic.de.
Das Schadstoffmobil kommt:
Haiger: Parkplatz am Bauhof: am 6. November.
Langenaubach: Rombachstraße, Festplatz: am 19. August.
Fellerdilln: DGH: am 9. Septem-ber.
immer von 14 bis 18 Uhr
Hier können schadstoffhaltige Ab-fälle wie z.B. Lacke, Farben, Ver-dünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Kleb-stoffe, Bauschaum, Altöl, Ölfilter, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

Müllabfuhr-termine vom 06.10. bis 11.10.2025	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			07.10.	
Allendorf			07.10.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			07.10.	08.10.
Haigerseelbach				
Langenaubach			06.10.	08.10.
Niederroßbach	10.10.			
Oberroßbach	10.10.			
Offdilln				
Rodenbach	10.10.		06.10.	
Sechshelden				06.10.
Steinbach	10.10.			06.10.
Weidelbach	10.10.			

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, sams-tags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositions-zentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR:
Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsberg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE:
Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnum-mer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE:
Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE:
Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfra-gen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:

Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besu-chen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationä-ren Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stun-de. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszei-ten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 – 16 Uhr und 19 – 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem lei-tenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79–1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396–0.
SPERR-NOTRUF:
Tel. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:

Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebens-situationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Spra-chen).
FORSTAMT:
Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnum-mer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 Uhr bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Neue Geschäftsführung des Hessischen Städtetages

WIESBADEN (red) – Präsidium und Hauptausschuss des Hessischen Städtetages haben Rechtsanwalt Stephan Gieseler zum Geschäftsführenden Direktor des Städtetages für die Zeit ab 1. Januar 2026 bis zum 31. Dezember 2031 gewählt. Gieseler ist seit 2009 als Direktor für den Verband tätig, davon zwischen 2013 und 2019 schon ein-

mal als Geschäftsführender Direktor. Gieseler tritt die Nachfolge von Dr. Jürgen Dieter an. Dieter stand 27 Jahre in Diensten des Hessischen Städtetages, darunter von Januar 2008 bis Ende 2013 sowie von Januar 2020 bis Ende 2025 als Geschäftsführender Direktor. Ende dieses Jahres wird er in den Ruhestand wechseln.

Zum neuen Direktor des Hessischen Städtetages haben die Spitzengremien des Hessischen Städtetages mit Wirkung ab 1. Januar 2026 Holger Hinkel gewählt. Hinkel wurde 1965 in Offenbach am Main geboren. Er ist dort seit vielen Jahren ehrenamtlich als Stadtverordneter tätig. Ab 1993 war der neue Direktor

als Richter unter anderem am Verwaltungsgericht Darmstadt und am Hessischen Verwaltungsgerichtshof tätig. Derzeit ist er Vorsitzender Richter am Verwaltungsgericht Frankfurt am Main. Eine Abordnung hatte ihn für die Zeit von 2010 bis 2013 zum Hessischen Ministerium der Justiz, für Integration und Europaangelegenheiten geführt.



Beim Lukasmarkt ist jede Menge Trubel in der Stadt. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Amtliche Bekanntmachung

Aufgrund des § 132 des Baugesetzbuches (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3634), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 20.12.2023 (BGBl. 2023 I Nr. 394), in Verbindung mit § 5 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Art. 1 des Gesetzes vom 01.04.2025 (GVBl. 2025 Nr. 24), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Haiger in der Sitzung am 17.09.2025 folgende

Erschließungsbeitragssatzung [EBS]

beschlossen:

§1 Erheben von Beiträgen

Zur Deckung des Aufwands für Erschließungsanlagen erhebt die Stadt Beiträge nach Maßgabe der §§ 127 ff. BauGB in Verbindung mit den Bestimmungen dieser Satzung.

§2 Umfang des Aufwands

Beitragsfähig ist der Aufwand für die in der Baulast der Stadt stehenden Erschließungsanlagen in folgendem Umfang:

- | | |
|--|------------------------------|
| 1. Für öffentliche zum Anbau bestimmte Straßen, Wege und Plätze in: | |
| a) Wochenendhaus- und Kleingartengebieten | bis zu einer Breite von 7 m, |
| b) Kleinsiedlungsgebieten | " 10 m, |
| c) Wohngebieten, Ferienhaus-, Campingplatz-, Dorf- und Mischgebieten | " 20 m, |
| d) Kern-, Gewerbe-, Industrie- und sonstigen Sondergebieten | " 25 m, |
| 2. für Fuß- und Wohnwege (§ 127 Abs. 2 Nr. 2 BauGB) | " 6 m, |
| 3. für Sammelstraßen (§ 127 Abs. 2 Nr. 3 BauGB) | " 25 m, |
| 4. für unselbständige Parkflächen und Grünanlagen | " 6 m, |
| jeweils | |
| 5. für Parkflächen und Grünanlagen (§ 127 Abs. 2 Nr. 4 BauGB) | |
| jeweils bis zu 15 % aller im Abrechnungsgebiet liegenden Grundstücksflächen. | |

Werden durch Erschließungsanlagen Gebiete mit unterschiedlicher Ausnutzbarkeit erschlossen, gilt die größte Breite.

Enden Erschließungsanlagen mit einem Wendehammer, vergrößern sich die angegebenen Maße für den Bereich des Wendehammers auf das Anderthalbfache, mindestens aber um 10 m; Gleiches gilt für den Bereich der Einmündung in andere bzw. Kreuzung mit anderen Erschließungsanlagen.

§3 Beitragsfähiger Aufwand

- Der beitragsfähige Aufwand wird nach tatsächlichen Kosten grundsätzlich für jede Erschließungsanlage gesondert ermittelt.
- Der Magistrat kann abweichend von Abs. 1 bestimmen, dass der beitragsfähige Aufwand für Abschnitte einer Erschließungsanlage oder für mehrere Anlagen, die für die Erschließung der Grundstücke eine Einheit bilden (Erschließungseinheit), insgesamt ermittelt wird.

§4 Anteil der Gemeinde

Die Stadt trägt 10 v. H. des beitragsfähigen Aufwands.

§5 Verteilung

Der beitragsfähige Aufwand wird nach Abzug des Anteils der Stadt auf die erschlossenen Grundstücke (Abrechnungsgebiet) nach deren Flächen verteilt. Soweit eine unterschiedliche bauliche oder sonstige Nutzung zulässig ist, wird die Verteilung nach der Veranlagungsfläche vorgenommen. Die Veranlagungsfläche ergibt sich durch Vervielfachen der Grundstücksfläche (§ 6) mit dem Nutzungsfaktor (§§ 7 bis 9).

§6 Grundstücksfläche

- Als Grundstücksfläche im Sinne des § 5 gilt grundsätzlich die Fläche des Grundbuchgrundstücks.
- Im Außenbereich gelegene Grundstücksteile bleiben unberücksichtigt. Gehen Grundstücke vom unbeplanten Innenbereich in den Außenbereich über, wird die Fläche zwischen der gemeinsamen Grenze der Grundstücke mit der Erschließungsanlage und einer im Abstand von 50 m dazu verlaufenden Linie berücksichtigt.
- Überschreitet die bauliche oder gewerbliche Nutzung des Grundstücks die in Abs. 2 genannte Tiefe, ist zusätzlich die übergreifende Fläche zwischen der Erschließungsanlage und einer Linie, die im gleichmäßigen Abstand verläuft, die der übergreifenden Bebauung oder gewerblichen Nutzung entspricht, zu berücksichtigen. Dies gilt auch dann, wenn die Bebauung oder gewerbliche Nutzung erst bei oder hinter der Begrenzung von 50 m beginnt.

§7 Nutzungsfaktor in beplanten Gebieten

- Der Nutzungsfaktor in beplanten Gebieten bestimmt sich nach der Zahl der im Bebauungsplan festgesetzten Vollgeschosse. Hat ein neuer Bebauungsplan den Verfahrensstand des § 33 Abs. 1 Nr. 1 BauGB erreicht, ist dieser maßgebend. Werden die Festsetzungen des Bebauungsplans überschritten, ist die genehmigte oder vorhandene Zahl der Vollgeschosse, Gebäudehöhe (Traufhöhe) oder Baumassenzahl zugrunde zu legen.

Der Nutzungsfaktor beträgt:

- | | |
|--------------------------------------|-------|
| a) bei eingeschossiger Bebaubarkeit | 1,0, |
| b) bei zweigeschossiger Bebaubarkeit | 1,25, |
| c) bei dreigeschossiger Bebaubarkeit | 1,5, |
| d) bei viergeschossiger Bebaubarkeit | 1,75. |
- Bei jedem weiteren Vollgeschoss erhöht sich der Nutzungsfaktor um 0,25.

- Ist nur die zulässige Gebäudehöhe (Traufhöhe) festgesetzt, gilt als Zahl der Vollgeschosse die höchst zulässige Höhe geteilt durch 2,2, wobei Bruchzahlen kaufmännisch auf- oder abgerundet werden. In Gewerbe-, Industrie- und Sondergebieten i. S. v. § 11 BauNVO erfolgt die Teilung in Abweichung zu Satz 1 durch 3,5.

- Ist weder die Zahl der Vollgeschosse noch die Gebäudehöhe (Traufhöhe), sondern nur eine Baumassenzahl festgesetzt, ist sie durch 3,5 zu teilen, wobei Bruchzahlen kaufmännisch auf volle Zahlen auf- oder abgerundet werden. Das Ergebnis gilt als Zahl der Vollgeschosse.

- Bei Grundstücken, für die der Bebauungsplan
 - Gemeinbedarfsflächen ohne Festsetzung der Anzahl der Vollgeschosse oder anderer Werte, anhand derer die Zahl der Vollgeschosse nach Abs. 2 und 3 festgestellt werden könnte, vorsieht, gilt 1,25,
 - nur gewerbliche Nutzung ohne Bebauung festsetzt oder bei denen die zulässige Bebauung im Verhältnis zu dieser Nutzung untergeordnete Bedeutung hat, gilt 1,0,
 - nur Friedhöfe, Freibäder, Sportplätze sowie sonstige Anlagen, die nach ihrer Zweckbestimmung im Wesentlichen nur in einer Ebene genutzt werden können, gestattet, gilt 0,5,
 - nur Garagen oder Stellplätze zulässt, gilt 0,5
 - Dauerklein-, Schreber- oder Freizeitgärten festsetzt, gilt 0,25,
 - Kirchegebäude oder ähnliche Gebäude mit religiöser Zweckbestimmung festsetzt, gilt 1,25als Nutzungsfaktor, womit auch die Nutzungsart berücksichtigt ist.

- Sind für ein Grundstück unterschiedliche Vollgeschosshöhen, Gebäudehöhen (Traufhöhen) oder Baumassenzahlen festgesetzt, ist der Nutzungsfaktor nach dem höchsten fest gesetzten Wert für die gesamte Grundstücksfläche im beplanten Gebiet zu ermitteln.
- Enthält der Bebauungsplan keine Festsetzungen über die Anzahl der Vollgeschosse oder

der Gebäudehöhe (Traufhöhe) oder der Baumassenzahlen, anhand derer sich der Nutzungsfaktor ermitteln lässt, gelten die Vorschriften für den unbeplanten Innenbereich nach § 9 entsprechend.

§8 Nutzungsfaktor bei Bestehen einer Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB

Enthält eine Satzung nach § 34 Abs. 4 BauGB Festsetzungen nach § 9 Abs. 1, 3 und 4 BauGB, gelten die Regelungen des § 7 für die Ermittlung des Nutzungsfaktors entsprechend; ansonsten sind die Vorschriften des § 9 anzuwenden.

§9 Nutzungsfaktor im unbeplanten Innenbereich

- Im unbeplanten Innenbereich wird zur Bestimmung des Nutzungsfaktors auf die Höchstzahl der tatsächlich vorhandenen Vollgeschosse abgestellt. Sind Grundstücke unbebaut, wird auf die Höchstzahl der in ihrer unmittelbaren Umgebung vorhandenen Vollgeschosse abgestellt.
- Ist im Bauwerk kein Vollgeschoss vorhanden, gilt als Zahl der Vollgeschosse die tatsächliche Gebäudehöhe (Traufhöhe), geteilt durch 3,5, für insgesamt gewerblich oder industriell genutzte Grundstücke; durch 2,2 für alle in anderer Weise baulich genutzte Grundstücke. Bruchzahlen werden hierbei kaufmännisch auf volle Zahlen auf- oder abgerundet.
- Die in § 7 Abs. 1 festgesetzten Nutzungsfaktoren je Vollgeschoss gelten entsprechend.
- Bei Grundstücken, die
 - als Gemeinbedarfsflächen unbebaut oder im Verhältnis zu ihrer Größe untergeordnet bebaut sind (z. B. Festplatz u. Ä.), gilt 0,5,
 - nur gewerblich ohne Bebauung oder mit einer im Verhältnis zur gewerblichen Nutzung untergeordneten Bebauung genutzt werden dürfen, gilt 1,0,
 - als Friedhöfe, Freibäder, Sportplätze sowie sonstige Anlagen, die nach ihrer Zweckbestimmung im Wesentlichen nur in einer Ebene genutzt werden können, gilt 0,5,
 - wegen ihrer Größe nur mit Garagen bebaut, als Stellplatz oder in ähnlicher Weise genutzt werden können, gilt 0,25,
 - nur als Dauerklein-, Schreber- oder Freizeitgärten genutzt werden können, gilt 0,25,
 - mit Kirchegebäuden oder ähnlichen Gebäuden mit religiöser Zweckbestimmung bebaut sind, gilt 1,25

als Nutzungsfaktor, womit auch die Nutzungsart berücksichtigt ist.

§10 Artzuschlag

In Kern-, Gewerbe- und Industriegebieten (im beplanten und unbeplanten Innenbereich) werden die nach den §§ 7-9 ermittelten Veranlagungsflächen um 30 % erhöht. Das gleiche gilt für ausschließlich gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzte Grundstücke in sonstigen Baugebieten.

Bei teilweise gewerblich, industriell oder in ähnlicher Weise genutzten Grundstücken (gemischt genutzte Grundstücke) in sonstigen Baugebieten erhöhen sich die Veranlagungsflächen um 15 %.

§11 Mehrfach erschlossene Grundstücke

- Bei durch mehrere gleichartige Erschließungsanlagen erschlossenen Grundstücken werden die nach den vorstehenden Regelungen ermittelten Berechnungsflächen für jede Erschließungsanlage nur mit zwei Dritteln zugrunde gelegt. Dies gilt nur, wenn mindestens zwei Erschließungsanlagen voll in der Baulast der Stadt stehen und
 - für eine der Erschließungsanlagen bereits vor In-Kraft-Treten dieser Satzung Beiträge für die erstmalige Herstellung entrichtet worden sind oder
 - eine Erschließungsbeitragspflicht entstanden ist und noch geltend gemacht werden kann oder
 - nach dem In-Kraft-Treten dieser Satzung erstmals hergestellt werden.
- Bei Grundstücken, die die Voraussetzungen des Abs. 1 erfüllen und die teilweise gewerblich, industriell oder so genutzt werden, wie dies in Kern- bzw. Sondergebieten nach § 11 BauNVO zulässig ist, sind die nach den vorstehenden Regelungen ermittelten Berechnungsflächen für jede Verkehrsanlage nur mit ¾ zugrunde zu legen.
- Die Vergünstigungsregelungen gelten nicht in Gewerbe-, Industrie-, Kern- und Sondergebieten i. S. d. § 11 BauNVO sowie für Grundstücke, die ausschließlich gewerblich, industriell oder so genutzt werden, wie dies in Kern- bzw. Sondergebieten nach § 11 BauNVO zulässig ist.
- Mehrfach erschlossene Grundstücke sind bei gemeinsamer Aufwandsermittlung in einer Erschließungseinheit (§ 130 Abs. 2 Satz 3 BauGB) bei der Verteilung des Erschließungsaufwands nur einmal zu berücksichtigen.

§12 Kostenspaltung

Der Magistrat kann bestimmen, dass der Beitrag für einzelne Teile, nämlich Grunderwerb, Freilegung, Fahrbahn, Radwege, Gehwege, Parkflächen, Grünanlagen, Beleuchtungs- oder Entwässerungseinrichtungen selbständig erhoben wird.

§13 Merkmale der endgültigen Herstellung

- Erschließungsanlagen i. S. d. § 127 Abs. 2 Nr. 1 bis 3 BauGB sind endgültig hergestellt, wenn ihre Flächen Eigentum der Stadt sind, Fahrbahn und beidseitige Gehwege mit jeweils Unterbau und Decke (diese kann aus Asphalt, Teer, Beton, Pflaster, Platten oder einem ähnlichen Material neuzeitlicher Bauweise bestehen), Entwässerungs- und Beleuchtungseinrichtungen aufweisen; bei Verkehrsanlagen i. S. d. § 127 Abs. 2 Nr. 2 BauGB tritt an die Stelle von Fahrbahn und beidseitigen Gehwegen die nicht befahrbare Verkehrsfläche.
- Parkflächen und Grünanlagen sind endgültig hergestellt, wenn ihre Flächen im Eigentum der Stadt stehen und erstere i. S. d. Abs. 1 befestigt, mit Entwässerungs- und Beleuchtungseinrichtungen versehen bzw. letztere gärtnerisch gestaltet sind.
- Die Stadt kann durch Abweichungssatzung bestimmen, dass einzelne Teileinrichtungen ganz oder teilweise wegfallen bzw. die Herstellung abweichend von den Bestimmungen der Abs. 1 und 2 geringwertiger oder andersartig (z. B. verkehrsberuhigter Bereich) vorgenommen wird.

§14 Immissionsschutzanlagen

Art, Umfang und Herstellungsmerkmale von Anlagen zum Schutz von Baugebieten gegen schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes werden durch ergänzende Satzung geregelt.

§15 Vorausleistungen

Vorausleistungen können bis zur Höhe des voraussichtlichen Beitrags erhoben werden.

§16 Ablösung

Der Ablösungsbetrag bestimmt sich nach der Höhe des voraussichtlich entstehenden Beitrags. Ein Rechtsanspruch auf Ablösung besteht nicht.

§17 Öffentliche Last

Der Beitrag ruht als öffentliche Last auf dem Grundstück – bei Bestehen eines solchen – auf dem Erbbaurecht bzw. auf dem Wohnungs- und Teileigentum

§18 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 01.11.2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt damit die bisherige Satzung vom 12.07.2006 außer Kraft.

Haiger, den 18.09.2025

gez. Schramm
Bürgermeister

HAIGER (öah/lea) – Im Herbst wirbeln die Blätter und Menschentrubel erfüllt die Stadt: Es ist wieder Lukasmarkt-Zeit mit vielen Ständen zum Stöbern und Duft von Zuckerwatte. Vom 16. bis zum 19. Oktober erwartet die Bürger aus Haiger und der Region auch diesmal ein vielfältiges Veranstaltungsangebot. Während am Paradeplatz wieder zahlreiche Schausteller ihre Fahrgeschäfte aufbauen, wird es in der Innenstadt (Donnerstag und Sonntag) zwei Krammärkte geben. Der Sonntag ist außerdem verkaufsoffen.

wartet von 8 bis 18 Uhr ein vielfältiges Warenangebot. Das Marktgelände erstreckt sich wieder auf den gewohnten Bereich (Marktplatz, Kreuzgasse, Hauptstraße). Spielzeug, Kleidung und Artikel zum täglichen Gebrauch werden dort angeboten. Natürlich gibt es auch Bratwurst und viele weitere kulinarische Leckerbissen. Am Lukasmarktsontag (19. Oktober) öffnen die Stände von 11 bis 18 Uhr. Die Haigerer Läden können anlässlich des verkaufsoffenen Sonntages von 12 bis 18 Uhr besucht werden.

„Rummel“ ist ein Anziehungspunkt

Der Lukasmarkt beginnt traditionell am Donnerstag, der dem Lukastag (18. Oktober) am nächsten liegt. In diesem Jahr fällt der Lukasmarkt deshalb auf den 16. Oktober, und die Bürger aus Haiger und der Region er-

Berg- und Talbahn, andere freuen sich über eine duftende Zuckerwatte. Auch die Autoscooter sowie Geschicklichkeits- und Unterhaltungsspiele sind immer beliebt. Geöffnet ist der „Rummel“ am Paradeplatz am Donnerstag von 10 bis 22 Uhr, am Freitag 14 bis 22 Uhr, am Samstag von 14 bis 22 Uhr und am Sonntag von 11.30 bis 22 Uhr.

Folgende Parkplätze stehen wie immer kostenlos zur Verfügung und sind für Besucher ausgeschildert: Herrenweg, Hickenweg, Friedhofsweg, Industriestraße, Westerwaldstraße und Bahnhofstraße.

Zur Geschichte des Lukasmarktes

Der Lukasmarkt gehört zu den Veranstaltungen, die aus dem Haigerer Kalender seit über 400 Jahren (!) nicht wegzudenken sind. In früheren Jahren deckten sich die Menschen aus der Kernstadt und der Region mit den im Stadtzentrum angebotenen Waren wie Unterwäsche, Gardinen, Messer und anderen Haushaltsgerätschaften für den Rest des Jahres ein. Der „Maarde“ war auch ein Ort der Kommunikation, denn immer traf man Bekannte und nutzte den Verzeir der obligatorischen „Maardewurscht“ zu einem kleinen Plausch. Kinder löcherten die Eltern und Großeltern und baten um „Maardegeld“, um möglichst viele Runden mit dem Riesenrad, der Berg- und Talbahn oder dem Autoscooter zu drehen.



Der „Rummel“ am Paradeplatz soll wieder ein Anziehungspunkt für die Besucher werden. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

IMMER DER BESTE STROMPREIS – DANK HEARTBEAT AI

INFO-EVENT

Starte deinen Samstag gemüht und informativ! Wir laden dich herzlich zu unserem kostenlosen bayrischen Frühstück ein. Genieße ein Frühstück mit bayrischen Spezialitäten, Kaffee & Kaltgetränken und erfahre in entspannter Atmosphäre alles über ein klimaneutrales Leben im Eigenheim.

Unsere Experten informieren zu

- Solaranlagen
- Energiespeichern
- Wärmepumpen und Klimaanlage
- Wallboxen
- Dynamischen Stromtarifen
- Heartbeat-Technologie



KOSTENLOSES BAYRISCHES FRÜHSTÜCK MIT BERATUNG



1KOMMA5° BREIDENBACH

Gedenktafel gestohlen

Langenaubach: Polizei sucht Zeugen

HAIGER-LANGENAUACH (öah/rst) – Nach einem dreisten Diebstahl in Langenaubach sucht die Polizei Zeugen. Zwischen dem 23. und 24. September (Dienstag und Mittwoch) wurde am Langenaubacher Friedhof eine wertvolle Gedenktafel gestohlen.



Wie die Polizei mitteilte, wurde die schwere Bronzeplatte samt Schrauben aus dem Stein gebrochen und entwendet. Der reine Materialwert beträgt rund 1250 Euro. Die Gedenktafel war vom Verein Bergbaufreunde „Glück Auf“ Constanze Langenaubach/Donsbach für die bei Gruben- und Steinbrucharbeiten tödlich verunglückten Bergleute an einem Stein angebracht worden. Sie besitzt einen hohen ide-

ellen Wert. Hinweise nehmen der Polizeiposten Haiger unter der Rufnummer 02771/907285 oder die Polizei in Dillenburg (02771/9070) entgegen. Foto: Polizei Haiger

Sanierung der Versorgungsleitungen

Beeinträchtigungen in der Löhrstraße

HAIGER (öah/rst) – Die Stadtwerke Haiger beginnen in der kommenden Woche (ab dem 6. Oktober) mit der Sanierung der Versorgungsleitungen im Bereich Löhrstraße 1 bis 13 in Haiger. Dabei werden die Gas-, Wasser- und Stromversorgungsleitungen erneuert.

haben die Anwohner in einem Schreiben darauf hingewiesen, dass während der Bauphase eine Zufahrt zu den Grundstücken mit dem Auto nicht durchgängig gewährleistet werden kann. „Zudem kann es zu Beeinträchtigungen der Gas- und Wasserversorgung kommen“, erklärte der städtische Energie- und Wasserversorger. Man versuche natürlich, diese Beeinträchtigungen auf ein Minimum zu reduzieren und werde die Anlieger möglichst frühzeitig über anstehende Arbeiten informieren. Bei Fragen stehen die Stadtwerke unter 02773/811-200 zur Verfügung.

Die geplante Maßnahme hat eine voraussichtliche Bauzeit von 45 Tagen. Mit den Tiefbauarbeiten wurde die Firma Zarmutek (Siegen) beauftragt, den dazugehörigen Leitungsbau für die jeweiligen Medien übernehmen die Mitarbeiter der Stadtwerke Haiger. Die Stadtwerke

Umzug des Kadaversammelpunktes

Neuer Standort am Forsthaus Sechshelden

HAIGER-SECHSHELDEN (red) – Der Kadaversammelpunkt (KaSaPu) des Lahn-Dill-Kreises hat einen neuen Standort: Seit zwei Wochen wird das Gelände des Forsthauses in Sechshelden im Rahmen der Maßnahmen gegen Ausbreitung der Afrikanischen Schweinepest für die Entsorgung von Wildschweinkadavern genutzt.

Durch seine Unterstützung und das Engagement seiner Mitarbeitenden ist die Errichtung des ersten Kadaversammelpunktes im Lahn-Dill-Kreis sehr zielführend verlaufen“, betonte Carsten Braun. Ab jetzt ist der neue KaSaPu in Haiger-Sechshelden die zentrale Anlaufstelle für die Entsorgung von Wildschweinkadavern aus dem Risikokorridor im nördlichen Lahn-Dill-Kreis.

Der Umzug auf das abgelegene Gelände im Wald bringt mehrere Vorteile mit sich. Zum einen wird durch die abgelegene Lage die Belästigung durch unangenehme Gerüche für die Bevölkerung minimiert. Zum anderen wird das Forsthaus als vollwertiger Kadaversammelpunkt genutzt, was mehr Platz und verbesserte infrastrukturelle Voraussetzungen bietet als der bisherige Standort am Bauhof in Eschenburg. Landrat Carsten Braun erklärte: „Mit dem Umzug des Kadaversammelpunktes auf das Gelände des Forsthauses in Sechshelden schaffen wir eine zukunftsfähige Lösung, die den Anforderungen der Tierkörperentsorgung gerecht wird und gleichzeitig die Belange der Bürger berücksichtigt.“

Die Lage rund um die Afrikanische Schweinepest bleibt ernst im Lahn-Dill-Kreis. Bisher wurde zwar kein bestätigter Fall der Tierseuche im Landkreis bekannt, dennoch werden immer wieder infizierte Schweinekadaver in unmittelbarer Nähe zur Kreisgrenze geborgen. Die unterschiedlichen Maßnahmen, wie die Errichtung eines Elektrozauns und systematisch durchgeführte Kadaversuchen, helfen dabei, der Ausbreitung der ASP im Lahn-Dill-Kreis vorzubeugen.

Hintergrund

Ein besonderer Dank geht an den Bürgermeister der Gemeinde Eschenburg, Götz Konrad. Er hatte bereits bei der Ersterichtung des KaSaPu im Lahn-Dill-Kreis einen wichtigen Beitrag geleistet, indem er schnell und unbürokratisch Platz auf dem Bauhof in seiner Gemeinde zur Verfügung stellte. „Die Kooperation mit Bürgermeister Konrad war von Beginn an vorbildlich.

Die Afrikanische Schweinepest ist für den Menschen ungefährlich. Sie kann aber für Wild- und Hausschweine tödlich sein und wirtschaftlich erhebliche Folgen haben. Die Kreisverwaltung bietet daher um Aufmerksamkeit: Wer ein totes Wildschwein findet, sollte es nicht anfassen und umgehend das Veterinäramt oder die Polizei informieren. Das Veterinäramt des Lahn-Dill-Kreises ist per E-Mail an asp@lahn-dill-kreis.de oder per Telefon unter 0151-15508285 (Zusenden von Fundstandorten per WhatsApp) erreichbar.

HAIGER (öah/lea) – Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung der Deutschen Jugendfeuerwehr. Die Abnahmeprüfung erfolgt als Gruppenleistung von jeweils neun Jugendlichen, und zum Prüfungstag versammelt sich regelmäßig der Feuerwehr-Nachwuchs aus den vier Landkreisen Lahn-Dill, Unterer Taunuskreis, Limburg-Weilburg und Wetzlar. In diesem Jahr war Haiger die Gastgeberstadt für insgesamt 240 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Wettbewerb. Von den 27 Gruppen bestanden 24 die Leistungsspange – auch Haigers Nachwuchs-Florianer durften sich über einen Erfolg im „Heimspiel“ freuen. Bürgermeister Mario Schramm, Stadtjugendfeuerwehrwart Sascha Kepper und der stellvertretende Stadtbrandinspektor Maximilian Michels gehörten zu den ersten Gratulanten.

„Das ist eine Super-Leistung. Jetzt müsst Ihr mir eins versprechen: Dass Ihr dabei bleibt und aktive Feuerwehrmänner werdet“, sagte Bürgermeister Mario Schramm nach der „Siegerehrung“. Auch Stadtjugendfeuerwehrwart Sascha Kepper schloss sich den Lobesworten für die Haigerer Jugendfeuerwehr an.

Veranstaltungsort der Abnahmeprüfung war das Sportzentrum am „Haarwasen“, die Prüfung bestand aus fünf verschiedenen Aufgabenteilen: Schnel-



Haiger hat es geschafft. Stadtjugendfeuerwehrwart Sascha Kepper (rechts), der stellvertretende Stadtbrandinspektor Maximilian Michels (links) und Bürgermeister Mario Schramm (2.v.l.) gratulierten zum Erfolg. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

ligkeit, Kugelstoßen, Staffellauf, Löschangriff, Beantwortung von Fragen und Bewertung des Gesamteindrucks. Pro Aufgabe konnten bis zu vier Punkte erreicht werden, zum Bestehen der Leistungsspange war ein Ergebnis von mindestens zehn Punkten notwendig.

Monatelange Vorbereitung für die Leistungsspange

Die Gruppe aus Haiger setzte sich aus Jugendlichen aus den

Stadtteilen Roßbach, Sechshelden, Weidelbach und Fellerdilln zusammen. Seit Mai hatten sie sich unter Anleitung von Sascha Kepper und einem Betreuerteam jeden Mittwoch in dieser Konstellation getroffen, um sich auf den großen Tag vorzubereiten. Mitmachen dürfen Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahre, wenn diese vorher ein Jahr lang in einer Jugendfeuerwehr aktiv waren und die Abnahmeprüfung erfolgreich absolviert haben. Wer die Leistungsspange erfolg-

reich erworben hat, darf bereits im Alter von 16 Jahren die „Truppmann I“-Prüfung ablegen (also ein Jahr früher als andere Nachwuchs-Brandschützer).

Dankesworte für das Helferteam

Als Gastgeberstadt war Haiger für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich. Die Stabsstelle Brand- und Zivilschutz der Stadt und Stadtjugendfeuerwehrwart Sascha Kepper bedankten sich bei allen Helferinnen und Helfern der Feuerwehren aus Haiger und den

Stadtteilen für ihre großartige Unterstützung. Der Dank galt auch den Feuerwehrmännern und -frauen, die die „Jury“ bei der Prüfungsabnahme gestellt haben, sowie dem TSV Steinbach-Haiger, der Stadtverwaltung Haiger, dem TV Haiger, Arno Nietsch (Leiter Stadion- und Eventmanagement) und dem Bauhof Haiger, die im Vorfeld bei der organisatorischen Abwicklung Unterstützung geleistet hatten.

Die nächste Abnahmeprüfung der Leistungsspange wird am 19. September 2026 in Wetzlar stattfinden.



Gratulation: Bürgermeister Mario Schramm gratulierte dem Haigerer Feuerwehr-Nachwuchs. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Die jungen Teilnehmer mussten sich mächtig anstrengen. Foto: Sascha Kepper

Richtiges Verhalten im Brandfall

Kinderfeuerwehr unterrichtet über den richtigen Umgang mit Feuer

HAIGER (öah/lea) – Erst wenige Wochen existiert die Kinderfeuerwehr der Stadt Haiger und schon sind alle Plätze belegt. Die Gruppe der „Feuerfunken der Stadt Haiger“ zählt also 24 Mitglieder aus Haiger und den Stadtteilen. Zur ersten Übung im September stand das Thema „Richtiger Umgang mit Feuer“ auf dem Plan. Torsten Fey und sein Team der Feuerwehr Allendorf verbrachten mit den Kindern einen lustigen und zugleich lehrreichen Abend.

Das Treffen der „Feuerfunken“ startete mit der Frage, ob die Kinder überhaupt schon mal in Berührung mit der Feuerwehr kamen. Die Kinder berichteten von Probearmen aus der Schule und einem Feuerwehrbesuch in der Kita. Ein Mädchen konnte sich sogar erinnern, dass es in ihrer Familie mal einen Kaminbrand gegeben hatte. Torsten Fey nutzte das erste Treffen für einen Einstieg in die Brandschutzerziehung, „damit die Kinder wissen, wie sie sich im Brandfall verhal-

ten und um Hilfe rufen“, erklärte Fey. Selbstgestaltete Namens-Buttons zum Anstecken, verziert mit Feuerwehr-Stickern, half den Betreuern beim Namenlernen und die kurze Basteleinheit bereiteite den Kids großen Spaß. Im Kern ging es bei der ersten Übung der Kinderfeuerwehr um die fünf wichtigen „W“ (Wo? Wer? Was? Wie? Warten!). Ziel war es außerdem, dass jeder sich die Notrufnummer 112 merkt. Das Team der Feuerwehr Allendorf möchte bei der Gestaltung der Treffen auf eine Balance zwischen Theorie und Praxis achten. Aus diesem Grund wird es auch Ausflüge geben. Vorstellen können sie sich beispielsweise einen Besuch des Feuerwehrhauses Haiger oder der Leitstelle in Wetzlar.

Nachrückerliste für weitere Interessierte

Luca Bender (Feuerwehr Allendorf), der ebenfalls die Treffen der „Feuerfunken“ mitgestaltet,



Zusätzlich zur Brandschutzerziehung stand das Basteln von Namensschildern auf dem Programm. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

weist darauf hin, dass auch wenn die Plätze bei der Kinderfeuerwehr zurzeit alle vergeben sind, eine Nachrückerliste existiert. Weitere Interessierte kön-

nen sich per Mail weiterhin unter kinderfeuerwehr@haiger.eu anmelden (bitte unbedingt Name und Alter des Kindes sowie Kontaktdaten angeben).

Für Fragen steht die Stabsstelle Brand- und Zivilschutz (Telefon 02773-811706 zur Verfügung). Sollten Plätze frei werden, erfolgt eine Kontaktaufnahme.

Team „Katana“ belegt den ersten Platz

Volleyballturnier zur Interkulturellen Woche bleibt ein Erfolg

HAIGER (öah/lea) – Das Volleyballturnier im Rahmen der interkulturellen Wochen des Lahn-Dill-Kreises bringt Menschen in Bewegung – und zusammen. Insgesamt 13 gemischte Mannschaften (Damen, Herren, Nationalitäten) spielten um den Titel. Den ersten Platz belegte das Volleyballteam „Katana“ des TV Haiger. Die Organisatoren des alljährlichen Volleyballturniers, Kairos-Sport Haiger, der CVJM Sechshelden und die Stadt Haiger, freuen sich, dass die Sportveranstaltung ein lebendiges Beispiel dafür ist, wie ein gemeinsames Interesse Brücken baut.

Das gemeinsame Erlebnis stand im Vordergrund, auch wenn der Ehrgeiz nicht zu kurz kam: Vier Stunden lang beherrschten Jubel, mitreißende Aufschläge und Spaß die Willi-Thielmann-Halle in Sechshelden. „Großartige sportliche Leistungen, Fairplay, gute Stimmung und Harmonie prägten den Abend. Die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt Haiger,



Die Siegerteams stellten sich nach dem spannenden Wettbewerb der FotografIn.

Foto: Anke Lehr

dem Kairos-Projekt und dem CVJM wurde mehrfach hervorgehoben, was die Wahrheit des Sprichworts ‚Gemeinsam können wir etwas bewegen! Sport verbindet!‘ hervorgehoben hat“, freut sich Sport-Coach Wilton Luiz de Medeiros Ferreira rückblickend. Den Titel des diesjährigen Volleyballturniers holte sich die Volleyballmannschaft „Katana“ des Turnvereins Hai-

ger. Auf Platz zwei folgten die „Schmetterschlinge“, die „All Stars“ wurden Dritter und die „Netzkante Dillenburg“ belegte den vierten Platz. Für die Gewinner des Abends gab es einen Pokal.

Zuschauerränge gut gefüllt

Es war schön für alle Beteiligten, dass die Zuschauerränge

wieder gut gefüllt waren. Das spornt zusätzlich an. Essensspenden von Teilnehmern, Zuschauern und Unterstützern sorgten für ein reichhaltiges Fingerfood-Buffer, an dem sich die Besucher und Sportler stärken konnten.

Erster Stadtrat Helmut Schneider und Robin Simig aus dem städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit nutzten das Inter-

kulturelle Volleyballturnier, um im Auftrag des Landes Hessen dem Haigerer Sportcoach Wilton Luiz de Medeiros Ferreira eine Urkunde zur Bestätigung seiner Tätigkeit zu überreichen. Der Posten des Sportcoaches muss jährlich bestätigt werden. Gemeinsam mit dem Sportcoach Ben Menges engagiert er sich seit Jahren in der Integrationsarbeit.



Das Gewinnerteam Katana „in Aktion“.

Foto: Maria Tur



Der Erste Stadtrat Helmut Schneider (3.v.r.) und Robin Simig (r.) vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit überreichten Wilton Luiz de Medeiros Ferreira (2.v.r.) seine Bestätigungs-Urkunde als Sportcoach und dankten dem Kairos-Team um Piero Scarfalloto (4.v.l.) für die gute Organisation.

Foto: Anke Lehr

Fit werden mit Spaß und Musik

HAIGER (red) – Wer seine Ausdauer steigern, die Koordination verbessern und dabei richtig Spaß haben möchte, ist beim neuen StepBasic-Kurs für Einsteiger beim TV Haiger richtig. Unter der Leitung von Rebecca Fischer erlernen die Teilnehmer in diesem zehnstündigen Kurs Schritt für Schritt eine einfache Choreografie, die den Kreislauf in Schwung bringt und Spaß macht. Begleitet von toller Musik wird in moderatem Tempo trainiert – ideal zur Fettverbrennung und als Einstieg in regelmäßiges Ausdauertraining. Das effektive Workout eignet sich für alle, die sich gerne zur Musik bewegen. Neben der körperlichen Fitness werden auch Taktgefühl und Koordination geschult. Los geht es am Donnerstag (23. Oktober, 16.45 Uhr) in der Johann-Textor-Sporthalle. Anmeldung/Info bei Sabine Schneider (0177-7571920, E-Mail Sabine.Schneider@tv-haiger.de).

Männer-Sport-Mix beim TV Haiger

HAIGER (red) – Beim TV Haiger gibt es nach den Herbstferien erneut ein Sportangebot nur für Männer. Auf dem wöchentlich wechselnden Programm stehen Hockey, Hand-, Basket- und Volleyball, Badminton und Tischtennis sowie „Völkerball und Brennball - wie in der Schule“. Die Fitnesstrainer bieten verschiedene Angebote an: Functional and Mobility Training, HIIT (High-Intensity-Intervall-Training), Kondition und Koordination, Ganzkörper- und Zirkeltraining. Die Übungen werden so angeboten, dass sportliche Männer genau wie Anfänger oder Wiedereinsteiger mitmachen können. Das Sportangebot findet ab 20. Oktober montags von 20 bis 21.30 Uhr in der Johann Textor Halle statt. Die Kursgebühr für Nichtmitglieder beträgt 40 Euro (Mitglieder kostenlos). Infos und der Kursplan sind unter www.tv-haiger.de einzusehen. Anmeldungen: Sabine Schneider (sabine.schneider@tv-haiger.de oder 02773-9190411)).

Schüler suchen Gastfamilien

REGION (red) – Im Rahmen des Gastschülerprogramms mit Schulen aus Peru und Guatemala sucht die DJO (Deutsche Jugend in Europa) kurzfristig Familien, die bereit sind, einen Jugendlichen als „Kind auf Zeit“ aufzunehmen und so den eigenen Alltag durch neue Perspektiven zu bereichern. **Angebote im Überblick:** Peru/Arequipa: Vom 25. Oktober bis 5. Dezember 2025 (16 – 17 Jahre), Gastfamilien deutschlandweit gesucht. Guatemala/Guatemala Stadt: 20. November bis 20. Dezember 2025 (12 – 13 Jahre), die Schüler können nach dem Einführungsseminar in Stuttgart, Mannheim, Frankfurt, Düsseldorf oder Köln/Bonn abgeholt werden. Ein Gegenbesuch ist möglich. Kontakt bei Interesse: DJO, Schlossstraße 92, 70176 Stuttgart, Tel. 0711/6586533, Mail: gsp@djobw.de. Weitere Informationen gibt es online unter www.gastschuelerprogramm.de.

Gymnastik mit dem DRK

HAIGER-LANGENAUACH (red) – Bewegung hält fit – und gemeinsam macht sie noch mehr Spaß. Das Deutsche Rote Kreuz Dillenburg lädt herzlich zum Gymnastikkurs ein, der donnerstags von 17.30 bis 18.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Langenaubach stattfindet. Der Kurs richtet sich an alle, die etwas für ihre Gesundheit tun und ihre Beweglichkeit stärken möchten – unabhängig von Alter oder Vorerfahrung. Mit abwechslungsreichen Übungen zur Mobilisation, Kräftigung und Dehnung werden Haltung, Muskulatur und allgemeines Wohlbefinden gezielt gefördert. Interessierte können unverbindlich zum Schnuppertermin vorbeikommen und das Angebot in entspannter Atmosphäre kennenlernen. Ansprechpartnerin rund um den Kurs sowie weitere Angebote ist Dominique Klein vom DRK-Kreisverband Dillenburg (Tel.: 02771/303313 oder E-Mail: dominique.klein@drk-dillenburg.de, dominique.klein@drk-dillenburg.de, dominique.klein@drk-dillenburg.de). Weitere Informationen: www.drk-dillenburg.de.

Silas Becker siegt in Gummersbach

Persönliche Bestzeit unterboten

GUMMERSBACH/HAIGER (red) – Für die 23. Ausgabe des Gummersbacher Stadtlaufs hatten die Organisatoren eine Neuerung vorbereitet. Um den Kurs etwas schneller zu gestalten, wurde die Zwei-Kilometer-Runde leicht angepasst. Im Hauptlauf über zehn Kilometer konnte Silas Becker (TV Haiger) diese Bedingungen ideal nutzen.

Bereits vor zwei Wochen hatte er seine Bestzeit bei den Deutschen Meisterschaften über die 10 Kilometer Distanz im Vergleich zum Vorjahr um 30 Sekunden verbessern können. An diese starke Leistung knüpfte er mit einem taktisch klugen Rennen in Gummersbach an. Während er nach der ersten von fünf Runden noch mit etwas Abstand auf dem zweiten Platz lag, pasierte er bereits nach der zweiten Runde die Linie gleichauf mit dem bis dahin führenden Läufer Michele Krüger (LG Gummersbach). Der Läufer des TVH setzte sich anschließend zügig ab und gestaltete ein einsames Rennen an der Spitze. Am Ende



Silas Becker auf seinem Weg zum Ziel.

Foto: Mika Hardt

konnte er sich nicht nur über seinen insgesamt vierten Gesamtsieg der Saison freuen, sondern unterbot mit der Siegerzeit von 34:36 Minuten seine Bestzeit nochmals um eine Sekunde.

„Wer nutzt die Online-Dienste der Stadtbücherei?“

Neue Bürgerumfrage zur Stadtbücherei über die Haigerer Stadt-App

HAIGER (öah/lea) – „Wer nutzt die Online-Dienste der Stadtbücherei Haiger?“ Diese Frage stellt das Bücherei-Team.

Die Stadtbücherei Haiger ist seit Oktober 2023 Mitglied im sogenannten OnleiheVerbundHessen, einem Zusammenschluss von Bibliotheken und Bücherei-

en, der es Nutzern ermöglicht, online und kostenlos eMedien wie eBooks, eMusic oder eMagazines auszuleihen und zu lesen. Nun möchte das Team der Stadtbücherei gerne wissen, wie gut der digitale Service bisher angenommen wird und wünscht sich außerdem Rückmeldungen zur Art der Nutzung.



Aus diesem Grund ist ab sofort bis zum 17. Oktober (Freitag) in der Haiger-App eine neue Umfrage aktiv. „Wir würden uns freuen, wenn Stadtbücherei-Kunden uns zu diesem Thema ihre Meinung mitteilen. So können wir prüfen, wie bekannt das Angebot bereits ist und ob es Unterstützungsbe-

darf bei der Nutzung gibt“, sagt Linea Buhl vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. Der links abgebildete QR-Code führt direkt zum App-Store/Playstore, um die Stadtapp kostenlos herunterzuladen. Die Umfragen sind direkt auf dem Startbildschirm mit einem eigenen Button zu finden.

Abstrakte Kunst voller Ausdruck

Lina Schleifer präsentiert ihre Werke in der Stadtbücherei Haiger

HAIGER (öah/lea) – Abstrakte Werke geschaffen mit Acrylfarben – auf den zweiten Blick entstehen plötzlich Interpretationen des Motivs, denn die Pinselstriche, Formen und Farben vereinen sich und lassen den Betrachter etwas erkennen. Schön, wie Kunst ohne Worte Geschichten erzählen kann. Dieser Kunst-richtung widmet sich Lina Schleifer aus Breitscheid. Die 14-Jährige stellt ihre Werke vom 13. bis 31. Oktober in der Stadtbücherei in Haiger aus. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich die Bilder während der Öffnungszeiten der Bücherei anzuschauen.

Den Pinsel schwingt die Neuntklässlerin seit der Corona-Zeit. Der Langeweile ist sie entflohen, indem sie sich an alter Malaurüstung ausprobierte und feststellte, dass ihr das Kreativsein Spaß macht. Zu den sportlichen Hobbys (Reiten und Floorball) kam nun der Ruhepol. „Anfangs habe ich ein Bild im Kopf, und das möchte ich dann genau so

umsetzen“, erklärt die Nachwuchskünstlerin. Daraus entstehen ausdrucksstarke Werke, die Motive errahnen, der Vorstellungskraft aber auch Freiraum lassen. Abstrakte Kunst verpflichtet zu nichts – der Betrachter kann sie beispielsweise auch allein aufgrund der Farben und Komposition der Linien würdigen.

Aus ihrer Sammlung abstrakter Kunst hat sie zur Präsentation der Ausstellung ihr Bild „l’été“ (französisch „der Sommer“), ausgewählt. Es strahlt mit bunten, intensiven Farben und erinnert an eine Blumenwiese. Anknüpfen an dieses Bild werden weitere Werke, die Jahreszeiten darstellen und in Kombination einen Zyklus bilden.

Ausstellung startet zum Lukasmarkt-Weekend

Für den Start der Ausstellung hat die Stadt Haiger die Woche des Lukasmarktes gewählt, wenn wieder viele Besucher in der Stadt sind und die Bücherei



Lina Schleifer (14 Jahre) mit ihrem Acrylbild „l’été“ (= Sommer) – weitere Werke können im Oktober in der Stadtbücherei Haiger besichtigt werden.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

ihren Jahrestag begeht. „Es ist schön, wenn junge Menschen den Mut haben, ihre Leidenschaft mit der Öffentlichkeit zu teilen. Gerne verwandeln wir unsere Stadtbücherei wieder in

eine kleine Galerie“, sagt Lea Siebelist vom städtischen Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit. Inklusiv Haiger kann Lina Schleifer auf stolze drei Ausstellungen im Jahr 2025 blicken, denn sie

präsentierte ihre Bilder bereits in der Jungen Kirche Gießen und im Erdbacher Museum. Die Stadt Haiger wünscht auch für diese Ausstellung viel Erfolg und auch viele Besucher.



Die Lehrerinnen Stephanie Gümpelein (5.v.l.) und Anna Georg (6.v.l.) nahmen froh die Auszeichnungen für die JTS Haiger entgegen. Foto: Linsel/Johann-Textor-Schule

Herausragendes Engagement

Zwei neue Auszeichnungen für die Johann-Textor-Schule

HAIGER (red) – Bei einer Feier mit Fortbildungsprogramm im Schülerforschungszentrum an der Albert Schweitzer Schule in Kassel erhielt die Johann-Textor-Schule Haiger zwei Auszeichnungen für ihr Engagement in den Bereichen MINT und Digitalisierung.

So darf sie ab jetzt den Titel MINT-freundliche Schule führen, da sie mindestens zehn von 14 MINT-Kriterien erfüllt, die eine nachhaltige Integration von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik im Schulalltag sicherstellen. Durch ihre jahrelange erfolgreiche Teilnahme an dem Projekt „I AM MINT“, dass Jungen und insbesondere Mädchen für naturwissenschaftliche Berufe begeistern soll, ist sie ein sichtbarer Leuchtturm für Schülerinnen und Schüler, Eltern und die Wirtschaft und wirkt dem Fachkräftemangel effektiv entgegen.

Als zweite Auszeichnung erhielt sie das Signet „Digitale Schule“. Es zeichnet Schulen aus, die Digitalisierung in fünf Bereichen nachhaltig umsetzen: Pädagogik und Lernkulturen, Lehrkräftequalifizierung, regio-

nale Vernetzung, Konzept und Verstetigung sowie Technik und Ausstattung. Der Kriterienkatalog orientiert sich an der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“. Die Auszeichnung ist wissenschaftlich fundiert, verbandsneutral und unabhängig. Der Minister für Kultus, Bildung und Chancen Armin Schwarz, Prof. Dr. Hannes Federrath (stv. Vorsitzender MINT Zukunft und Präsident Gesellschaft für Informatik a.D.) und die stellvertretende MNU-Landesvorsitzende des Landesverbandes Hessen und des Projekts NaWi LoLa, Sabine Stuhlmann, sowie der Geschäftsführer von MINT Zukunft, Benjamin Gesing nahmen die Würdigung vor und fanden viele lobende Worte: „Die heutigen Auszeichnungen zeigen eindrucksvoll, wie stark das Engagement der Schulen in Hessen für MINT und digitale Bildung ist. Diese Schulen legen den Grundstein für die Fachkräfte von morgen und stärken die Innovationskraft unseres Landes. Ich gratuliere allen Preisträgerinnen und Preisträgern herzlich zu ihrem wichtigen Beitrag für die Zukunft unserer Gesellschaft“, erklärte Schwarz.

„Diese Auszeichnung würdigt das herausragende Engagement der Schulen in Hessen, die mit kreativen und innovativen Ansätzen MINT-Kompetenzen und digitale Bildung fest im Schulalltag verankern. Damit leisten sie einen entscheidenden Beitrag zur Fachkräftesicherung und Innovationskraft unseres Landes“, ergänzte Prof. Dr. Federrath. Stuhlmann hob die Auszeichnungen als Motivation für die weitere Arbeit hervor: „MINT-Bildung lebt von engagierten Lehrkräften und Schulen, die Begeisterung und Wissen vermitteln. Die Auszeichnung bestärkt die Schulen darin, Kindern und Jugendlichen spannende Zugänge zu Mathematik und Naturwissenschaften zu eröffnen und langfristig zu fördern.“ Die Ehrung der „MINT-freundlichen Schulen“ stand unter der Schirmherrschaft der Kultusministerkonferenz (KMK), beide Auszeichnungen wurden nach einem einheitlichen, standardisiertem Bewerbungsprozess vergeben. Hessenweit wurden 91 Schulen ausgezeichnet. 63 erhielten den Titel „MINT-freundliche Schule“, 36 dürfen sich „Digitale Schule“ nennen.

Große Ehre für den FC Weidelbach

Fußballclub erhält den Integrationspreis 2025

HAIGER/WETZLAR (ldk) – Ein Abend voller Emotionen, Musik und bewegender Geschichten: Zum siebten Mal hat der Lahn-Dill-Kreis in der Johann-von-Nassau-Schule Dillenburg den Integrationspreis verliehen. Acht Bewerbungen und Vorschläge waren für den mit 1500 Euro dotierten Preis eingegangen, der zu gleichen Teilen durch den WIR-Beirat des Lahn-Dill-Kreises an drei Preisträger vergeben wurde. Zu den Gewinnern zählte der FC „Frisch Auf“ Weidelbach.

„Gesellschaftlicher Zusammenhalt entsteht nicht von selbst – er braucht Menschen, die Brücken bauen, Barrieren abbauen und mit Herz, Verstand und Tatkraft Integration vorleben. Genau diese Menschen und Projekte stehen

heute im Mittelpunkt. Sie alle leisten mit ihrer Arbeit einen wertvollen Beitrag für ein offenes und vielfältiges Miteinander in unserem Landkreis“, begrüßte Landrat Carsten Braun die Gäste. Neben ihm begrüßte auch Schulleiter Peter Reeh und Heike Hofmann, Hessische Ministerin für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales die Gäste. In einem Filmbeitrag stellten die acht Bewerber ihre Integrationsprojekte vor.

Der Sport als Brücke zwischen den Welten

Was aus einer akuten Notsituation entstand, wurde für den Fußballclub „Frisch Auf“ Weidelbach zur Erfolgsgeschichte. Der Verein integrierte zahlreiche Spieler mit Fluchterfahrung – und erlebte da-

bei ein doppeltes Wunder: Nicht nur gelang die Integration perfekt, auch der Fortbestand der Mannschaft war damit gesichert. Der Sport wurde zur Brücke zwischen den Welten.

Beim TV Niederscheld tanzen Mädchen unterschiedlichster Herkunft gemeinsam – und das seit über zehn Jahren. Der Verein hat einen geschützten Raum geschaffen, in dem die Teilnehmerinnen nicht nur Tanzschritte lernen, sondern Gemeinschaft erleben, Selbstbewusstsein entwickeln und kulturelle Vielfalt als Bereicherung erfahren.

Ebenfalls ausgezeichnet wurde das Willkommenscafé Lahnau, das sich einmal im Monat in einen großen Begegnungsort verwandelt. In perfekter Symbiose zwischen Haupt- und Ehrenamt entsteht hier ein Treffpunkt für alle Bürgerinnen und Bürger.

Auch die weiteren fünf Bewerbungen (Grashoppers des CVJM Rechtenbach, Alltagshelfer Schöfengrund, Ev. Kirchengemeinde Nauborn, Gewerbliche Schulen Dillenburg, Johann-von-Nassau-Schule) zeigten eindrucksvoll, wie kreativ und vielfältig Integration im Lahn-Dill-Kreis gelebt wird. Nach der Preisverleihung wurden auch alle weiteren Bewerber auf die Bühne gebeten und mit anerkennendem Applaus sowie Präsentkörben für ihr außergewöhnliches Engagement geehrt.

Die nächste Runde läuft bereits

Auch in 2026 wird ein Integrationspreis verliehen. Bewerbungen und Vorschläge können bis zum 31. Mai 2026 an WIR@Lahn-Dill-Kreis.de gerichtet werden. Weitere Infos sind unter der Rufnummer 06441/ 407-1466 erhältlich.

Ehrung für Martina Stettner

Charlotte-Petersen-Medaille für Haigerer Lehrerin - Schicksal der Juden im Fokus

HAIGER (heb) – Ein spezieller Ort ist die Glashalle der Johann-von-Nassau-Schule in Dillenburg, in der jetzt ein besonderes Ereignis stattfand: Die Verleihung der Charlotte-Petersen-Medaille 2025 an Martina Stettner, die in bemerkenswerter Weise das Gedenken an jüdischem Leben in Haiger aufrecht hält.

Gemeinsam mit ihren Schülerinnen und Schülern hatte sich die Lehrerin für Religion und Geschichte an der Johann-Textor-Schule in Haiger auf Spurensuche über das Schicksal der Haigerer Juden begeben. Im Zuge des Projektes wurde die Broschüre „Das Schicksal der Haigerer Juden“ veröffentlicht, die von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dillenburg finanziert und überregional vertrieben wurde. Dem entsprechend groß war die Freude bei Bürgermeister Michael Lotz, die bedeutendste Auszeichnung der Oranienstadt Dillenburg an Martina Stettner überreichen zu können.

Würdig war die Feierstunde, die nach der Begrüßung der Gäste durch den Hausherrn, Schulleiter Peter Reeh, ergänzt durch ein Musikstück von J.S. Bach (gespielt von Frank Schröter und Sergej Weigand) eröffnet wurde. Die beiden Saxophonisten spielten im Verlauf der Feierstunde noch zwei weitere Stücke, darunter John Lennons „Imagine“.

Die Vorstellung, dass alle Menschen in Frieden leben könnten, sei insbesondere in einer Zeit nachdenkenswert, in der jüdisches Leben wieder in Frage gestellt werde, sagte Stadtverordnetenvorsteher Klaus-Achim Wendel. Er begrüßte die Gäste der Feierstunde, darunter Ronald



Stadtverordnetenvorsteher Klaus-Achim Wendel, Bürgermeister Michael Lotz und Martina Stettner, nach Verleihung der besonderen Auszeichnung Foto: Helmut Blecher

Volk aus New Jersey in den USA, der der Enkel einer Haigerer Jüdin ist. Bürgermeister Michael Lotz würdigte den Verdienst von Charlotte Petersen um die Mitherrschaft.

Anschließend ging Volk in seiner, auf Englisch gehaltenen, Laudatio auf das Schicksal seiner Familie ein, das ihn bis nach Haiger und Herborn geführt hatte. Aufmerksam auf sie sei er durch die Arbeit von Martina Stettner geworden. „Ich hatte zuvor überhaupt keine Vergangenheit, wusste nichts von meinen Großeltern. Jetzt besitzt das Leben meiner Familie wieder Gedächtnis“, so Volk. Jutta Simon übernahm dabei die Aufgabe, den Ansprachen auf Deutsch und Englisch jeweils die passende Übersetzung zu liefern. Die Geschichte lebendig halten, das ist die Intention, der seit 2011 alle zwei Jahre verliehenen Charlotte-Petersen-Medaille. Die Roderich-Feldes-Gesellschaft, vertreten durch Albrecht Thielmann, sowie der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dillenburg vertreten durch die Vorsitzenden Martina Kle-

ment und Dr. Christoph Münz, hielten die geschichtliche Pionierarbeit von Martina Stettner und ihren damaligen Schülerinnen und Schülern der Klasse 10 für auszeichnungswürdig und schlugen Martina Stettner daher für die diesjährige Preisverleihung vor. Das sah auch das Auswahlgremium so.

Detektivarbeit war erforderlich

Nach der feierlichen Überreichung der Charlotte-Petersen-Medaille durch Bürgermeister Michael Lotz an Martina Stettner, bedankte sich die Preisträgerin bei allen Personen, die an diesem Projekt mitgewirkt und dabei regelrechte Detektivarbeit geleistet haben und erklärte, von großer Dankbarkeit erfüllt, dass die Würdigung allen an diesem Projekt beteiligten Personen gleichermaßen gebührt. „Lassen Sie uns im Sinne von Charlotte Petersen weiterhin Erinnerungsarbeit leisten, um so gegen Hass und Ausgrenzung unsere Stimme zu erheben. Wer vor der Vergangenheit die Augen ver-

schließt, wird blind für die Zukunft. Ein Zitat aus der Rede Richard Weizsäckers vom 8. Mai 1985“, so Martina Stettner.

Der ehemalige Schüler Nils Fladerer fand für seine ehemalige Lehrerin, die wie Dr. Christoph Münz betonte, stets für die Würde des Menschen eintritt, klare Worte: „Ich bedanke mich bei meiner Lehrerin für den Mut und die Leidenschaft, unser Leben geprägt zu haben. Das werden wir nie vergessen.“

Zuletzt initiierte Martina Stettner mit der Kommune die Verlegung der „Stolpersteine“ in Haiger und gestaltete mit Schülern ihrer jetzigen Klasse und einigen anderen Helfern das Programm bei der Verlegung.

Beteiligung an den „Stolpersteinen“

„Für Verdienste um die Verständigung zwischen den Menschen“ – diese Inschrift trägt die Charlotte-Petersen-Medaille, die seit 2001 alle zwei Jahre an Personen verliehen wird, die sich im Sinne der Namensgeberin besonders engagiert haben. Die Journalistin Petersen, eine der größten Persönlichkeiten Dillenburgs, hatte zusammen mit Hilda Heinemann, der Frau des ehemaligen Bundespräsidenten Gustav Heinemann, 1959 das Hilfswerk Wapniarka gegründet. Sie war unermüdlich dafür tätig, Spenden für die Überlebenden dieses Konzentrationslagers zu sammeln. Zur Erinnerung an Charlotte Petersen und in Würdigung ihres Lebenswerkes stimmte die Oranienstadt Dillenburg auf Anregung der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Dillenburg, deren Gründungsmitglied sie war, der Stiftung einer Charlotte-Petersen-Medaille zu.

Zugvögel legen Rast ein

Regierungspräsidium bittet Spaziergänger und Hundehalter um Rücksicht

GIESSEN/HAIGER (red) – Es ist ein gewohntes Bild im Herbst: In den Auen von Lahn, Wieseck, Ohm, Wetter und Horloff legen wieder Tausende Zugvögel, insbesondere Kraniche, eine Zwischenrast auf dem Weg in ihre Winterquartiere ein.

Diese stehen zum Teil als EU-Vogelschutzgebiete unter Naturschutz und sind Schwerpunkte des mittelhessischen Vogelzuges. Das Regierungspräsidium Gießen bittet Spaziergänger und Hundehalter deshalb um besondere Rücksicht auf die rastenden

Tiere, die sich ungestört auf den kräftezehrenden Weiterflug vorbereiten können sollen.

Nicht für Panik sorgen

Der Appell des RP lautet: nicht die Wege verlassen und Hunde während der Vogelrast unbedingt anleinen. Es gilt zu verhindern, dass die Zugvögel erschreckt werden. Besonders wichtig: Abstand halten. Denn wer sich den rastenden Tieren nähert, kann ein panisches und krautraubendes Fluchtverhalten auslösen. Die meisten dieser

Kraniche steuern Überwinterungsgebiete in Südfrankreich, Spanien oder Nordafrika an. Von Rastplätzen in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern kommend, sind aber auch kleinere, unauffälligere Zugvögel auf dem Weg in ihre Überwinterungsgebiete. Auch wenn sie auf den ersten Blick nicht zwingend als solche zu erkennen sind, ist Rücksichtnahme auf Vögel am Boden ein grundsätzliches Gebot in der Zugzeit.

Und – last, but not least – wichtig zu wissen: Anders als die Zugvögel bleiben die Reb-

hühner vor Ort. Vogelkundler bezeichnen diese Arten als Standvögel. Im September und Oktober können Familienverbände gesehen werden, sogenannte Ketten. Hierzu schließen sich die Tiere im Herbst zusammen.

Sie bestehen oft aus den Eltern- und Jungtieren, aber auch Rebhühnern, die keinen Bruterfolg im Jahr hatten. Während dieser Zeit findet auch die Zählung der Tiere durch Ornithologen statt, um eine wichtige Kennzahl für die stark im Rückgang befindliche Art zu erheben.

Ein Weitgereister

Aus unserem Naturgeschehen – Von Harro Schäfer



Der Distelfalter. Foto: Harro Schäfer

filigranes Geschöpf, das mit einer Flügelspannweite von 45 bis 60 Millimetern zu den mittelgroßen Schmetterlingen ge-

hört. In Mitteleuropa entwickelt es im Laufe des Sommers zwei Generationen, von denen die meisten Tiere im Herbst nach

dem Süden zurückfliegen. Alle nördlich der Alpen verbleibenden Schmetterlinge gehen aber meistenteils während der kalten Jahreszeit zu Grunde.

Die Häufigkeit der Falter ist von Jahr zu Jahr unterschiedlich. Sie ist abhängig von den klimatischen Bedingungen während der Frühjahrs- und Sommermonate. Sein Lebensraum sind überwiegend offene Landschaften mit reichlichem Distelbewuch.

Die Unterseite des schönen Falters ist genau so ansprechend wie seine Oberseite.

Übrigens, der Name Distelfalter ist seiner Raupe gestundet. Sie lebt hauptsächlich an den verschiedensten Distelarten, welche sie auch als Futterpflanze gebraucht.

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de ■ www.pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 ■ www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956 E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

GERÜSTBAU UND -VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 26 51 21 ■ E-Mail: info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 ■ info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de ■ Tel.: 0 171 / 5 162 438